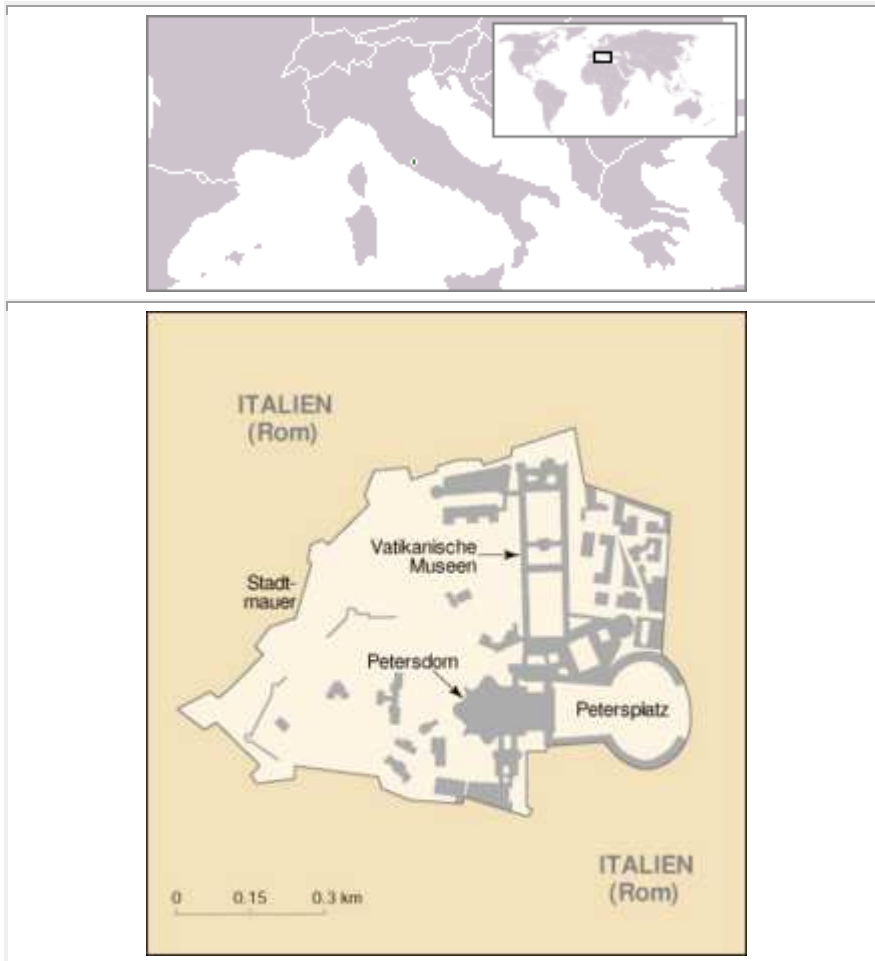


Vatikanstaat

aus Wikipedia, der freien Enzyklopädie

Wechseln zu: [Navigation](#), [Suche](#)

Status Civitatis Vaticanae (lat.) Stato della Città del Vaticano (ital.) Staat Vatikanstadt	
	
(Details)	(Details)
Amtssprache	Latein, Italienisch, Deutsch ¹
Hauptstadt	---
Staatsform	Absolute Wahlmonarchie
Staatsoberhaupt	Benedikt XVI.
Kardinalstaatssekretär	Angelo Sodano
Präsident des Governatorato (SCV)	Edmund Casimir Szoka
Fläche	0,45 km ²
Einwohnerzahl	805 Einwohner (31. Dezember 2003)
Bevölkerungsdichte	1.830 Einwohner pro km ²
Unabhängigkeit	11. Februar 1929 (Lateranvertrag)
Währung	Euro
Zeitzone	UTC+1
Nationalhymne	<i>Inno e Marcia Pontificale</i>
Kfz-Kennzeichen	V
Internet-TLD	.va
Vorwahl	+39 06 (zugeteilt: +379)
¹ Offizielle Sprache der <i>Schweizergarde</i> ist <i>Deutsch</i> .	



Der **Staat Vatikanstadt** (amtliche Langform in Deutschland und Schweiz) oder **Staat der Vatikanstadt** (amtliche Langform in Österreich) ist der kleinste eigenständige Staat der Welt. Er liegt innerhalb des Stadtgebiets von **Rom (Italien)** und hat eine Fläche von 0,45 km² und 805 Einwohner (davon 552 Staatsbürger). Zur Vatikanstadt gehören der **Petersdom**, der **Petersplatz**, sowie die Paläste und Gärten innerhalb der vatikanischen Mauern.

Der *Staat der Vatikanstadt* ist eine absolute Wahlmonarchie, Staatsoberhaupt ist der Papst. Der **Heilige Stuhl** als nichtstaatliches, eigenständiges, vom *Staat der Vatikanstadt* zu unterscheidendes Völkerrechtssubjekt vertritt den Staat auf internationaler Ebene.

Inhaltsverzeichnis

[[Verbergen](#)]

- [1 Geographie](#)
- [2 Bevölkerung](#)
- [3 Geschichte](#)
- [4 Politik](#)
- [5 Wirtschaft](#)
 - [5.1 Besonderheiten](#)
- [6 Weblinks](#)

[[Bearbeiten](#)]

Geographie

Hauptartikel: [Territorium der Vatikanstadt](#)

Auf dem Territorium der Vatikanstadt befinden sich unter anderem:

- der [Petersdom](#)
- die [Sixtinische Kapelle](#)
- die [Vatikanischen Museen](#) (die Vatikanischen Sammlungen)
- die [Vatikanische Bibliothek](#)
- das [Vatikanische Geheimarchiv](#)
- die Vatikanische Pinakothek
- der Vatikanische Bahnhof, der den Vatikan mit Waren versorgt
- die [Vatikanischen Gärten](#)
- die Leoninischen Mauern
- der [Päpstliche Palast](#)
- das Gouvernatoratsgebäude

Daneben sind folgende Gebäude und Grundstücke im [extritorialen Besitz des Heiligen Stuhls](#) (jedoch nicht Teil vatikanischen Staatsgebietes):

- [Castel Gandolfo](#)
- [Santa Maria Maggiore](#)
- Kirche [San Giovanni in Laterano](#)
- Kirche [San Paolo fuori le Mura](#)
- [Palazzo Courtil](#)
- [Palazzo di Propaganda Fide](#)
- [Palazzo di San Callisto](#)
- [Palazzo del Vicariato](#)
- [Palazzo della Cancelleria](#)
- Sitz der [Kongregation für die orientalischen Kirchen](#)
- Sitz der [Kongregation für die Glaubenslehre](#)

[[Bearbeiten](#)]

Bevölkerung

Von den etwa 800 Menschen, die im Vatikan leben, haben ungefähr 550 die [vatikanische Staatsbürgerschaft](#) (darunter sind ca. 100 [Schweizergardisten](#) - Staatsbürger auf Zeit - und etwa 50 weitere Laien). Die vatikanische Staatsbürgerschaft wird immer nur zeitweise und an eine Funktion gebunden verliehen. Sie ersetzt nie die „natürliche“ Staatsbürgerschaft. Sie wird den hohen Mitgliedern der Kurie, den Angehörigen der Schweizer Garde sowie allen im Vatikan oder in Rom lebenden Kardinälen zuerkannt, darüber hinaus denjenigen, die mit Sondererlaubnis des Papstes auf Dauer in der Vatikanstadt wohnen. Gut 40 Prozent der Staatsbürger halten sich allerdings nicht im Vatikanstaat oder in der Stadt Rom auf. Bei ihnen handelt es sich um die päpstlichen Gesandten und [Nuntien](#), die für die Dauer ihres Amtes ebenfalls vatikanische Staatsbürger sind.

Im Vatikan lebt der Papst mit seinen Kardinälen, Prälaten und den Schweizer Gardisten. Von den 3.000 Angestellten lebt praktisch niemand im Vatikan selbst. Die meisten Angestellten sind die Regierungsmitglieder, Zeremonienmeister, Verkäufer, Restauratoren, Köche,

Büroarbeiter, Drucker, Angestellte der staatseigenen Bank ([Vatikanbank](#)) oder Reinigungspersonal. Die Angestellten sind grob in fünf Gruppen zu unterteilen:

- Hauspersonal: Köche, Reinigungskräfte, Kammerdiener etc.
- Geistlichkeit: Priester, die auch einen Großteil der Verwaltungs- und kunsthistorischen Aufgaben übernehmen.
- Sicherheit: [Päpstliche Schweizergarde](#), [Gendarmeria](#) und Aufsichtspersonal für Kirchen und Museen.
- Rundfunk und Presse: Herausgeber des [L'Osservatore Romano](#) sowie von [Radio Vaticano](#).
- Lehrpersonal für die dem Vatikan angeschlossenen Universitäten und Lehrstühle.

[Bearbeiten]

Geschichte

Der Amtssitz der Päpste war bis ins [14. Jahrhundert](#) nicht der Vatikan, sondern der [Lateranpalast](#). "Vatikan" bezeichnete zunächst einen am rechten [Tiberufer](#) gelegenen [Hügel Roms](#) (*mons vaticanus*). Dort befand sich in der [Antike](#) der [Zirkus](#) des Kaisers [Nero](#), in dem Martyrien und Hinrichtungen zahlreicher [Christen](#) und [Juden](#) stattgefunden haben sollen. Nördlich des Zirkus befand sich ein kleiner Friedhof, auf dem angeblich der Apostel [Petrus](#) begraben wurde. Schon wenig später baute man dort eine erste Kirche, und im [4. Jahrhundert](#) ließ [Kaiser Konstantin](#) an ihrer Stelle eine große Grabeskirche errichten - [St. Peter](#). Der Vatikan wurde damit zum zentralen [Wallfahrtsort](#) der Petrusverehrung. In den folgenden Jahrhunderten entstanden weitere Gebäude auf dem Hügel, vor allem so genannte *scholae*, die Wallfahrern verschiedener Nationalitäten Unterkünfte, Kapellen und Friedhöfe boten, aber auch über Wehranlagen verfügten. Unter [Leo IV.](#) wurden in der Mitte des 9. Jahrhunderts größere [Befestigungen](#) um den gesamten Wallfahrtsort errichtet (*Leostadt*).

Mit dem Zerfall des [römischen Reiches](#) beanspruchten die Päpste unter Berufung auf die so genannte, im 15. Jahrhundert als Fälschung enttarnte, *konstantinische Schenkung* die weltliche Herrschaft über das Territorium um Rom, welches somit zur Keimzelle des künftigen [Kirchenstaats](#) wurde. [751](#) wurde ihnen dieser Staat durch die [Pippinische Schenkung](#) endgültig garantiert. Die Päpste residierten jedoch nicht im Vatikan, sondern im [Lateranpalast](#), und die [Kathedrale](#) des Papstes als [Bischof](#) von Rom blieb bis heute die [Lateranbasilika](#).

Der Vatikanische Hügel wurde erst am Ende des 14. Jahrhunderts mit dem Ende des [Schismas](#) und der Rückkehr der Päpste aus [Avignon](#) ([1377](#)) zum päpstlichen Regierungssitz, Standort der römischen Kurie und damit zum Zentrum des Kirchenstaats sowie der katholischen Kirche insgesamt. Nach dem Schisma sollte die neu gewonnene Einheit der Kirche durch große Bauprojekte verdeutlicht werden. Der vor den Toren Roms befindliche Vatikan bot dafür neben der Nähe zu den vermuteten Gebeinen Petrus' auch ausreichend un bebauten Raum. Vor allem [Nikolaus V.](#) entwarf Mitte des 15. Jahrhunderts gewaltige Baupläne, die aber unter ihm und seinen Nachfolgern nur zum Teil umgesetzt wurden. Teils planvoll, teils aus pragmatischen Gründen entstanden in den folgenden Jahrhunderten Kirchen, Kapellen, Verwaltungsgebäude, Wehranlagen, Unterkünfte und andere Bauwerke auf dem Vatikanischen Hügel. [1506](#) begannen die Bauarbeiten am [Petersdom](#). [1589](#) gab [Sixtus V.](#) den Bau des Apostolischen Palastes in Auftrag, der noch heute die Wohnung des Papstes und wichtige Verwaltungsorgane enthält. [1626](#) wurde der Petersdom eingeweiht, der Endausbau dauerte aber bis [1650](#). Kurz darauf erhielt auch der Petersplatz seine heutige Form.

Parallel zum Ausbau des Vatikans weitete sich auch das Territorium des Kirchenstaats aus. Bis ins **19. Jahrhundert** erstreckte er sich über das heutige **Mittelitalien**, allerdings wurde **1798** im Zuge der französischen Revolution das Gebiet zur Republik erklärt, **1808** wurden die Territorien dem Königreich **Italien** einverleibt. Der **Wiener Kongress** stellte den Kirchenstaat jedoch wieder her.

Im Zuge der italienischen Einigung wurde der Kirchenstaat durch König **Viktor Emanuel II.** im Jahre 1870 besetzt. Der Status der Vatikanstadt war zunächst ungeklärt, jedoch blieb in ihr de facto die Herrschaft der katholischen Kirche bestehen, so dass sich ab **1870** die kirchlichen Verwaltungsorgane aus dem restlichen Kirchenstaat in der Vatikanstadt konzentrierten. In dieser Zeit entwickelte sich die bauliche und institutionelle Abschottung vom Rest Roms. Erst durch die **Lateranverträge** von **1929** zwischen dem **Heiligen Stuhl** und dem **faschistischen** Königreich Italien unter **Benito Mussolini** wurde der Kirchenstaat wieder als souveräner Staat festgeschrieben. Danach umfasst er aber nur noch das von einer Mauer begrenzte Gelände um den **Petersdom**.

[Bearbeiten]

Politik

Der *Staat der Vatikanstadt* steht unter der Autorität des **Heiligen Stuhls** (nach **internationalem Recht** ein weiteres souveränes, jedoch nichtstaatliches **Völkerrechtssubjekt**), Staatsoberhaupt ist der **Papst**. Bestimmte Besitzungen des Heiligen Stuhls in und um **Rom** haben gemäß den **Lateranverträgen exterritorialen Status**, ohne aber Teil vatikanischen Territoriums zu sein. Für die Sicherheit des Staates sind die **Schweizer Garde** und der *vatikanische Gendarmeriekorps* zuständig.

Der **Papst** besitzt als Staatsoberhaupt die Fülle der **gesetzgebenden, ausführenden** und **richterlichen** Gewalt (Art. 1, Abs. 1 des **Grundgesetzes des Vatikanstaates** [1]).

Seit **1984** ist der Kardinalstaatssekretär mit der ständigen Vertretung des Papstes in der weltlichen Leitung des Vatikanstaats beauftragt. Die Regierung liegt jedoch de facto in den Händen einer aus sieben Kurienkardinälen bestehenden päpstlichen Kommission. Sie wird vom Papst jeweils für fünf Jahre ernannt und ist hauptsächlich für die Festlegung der Finanz- und Haushaltspolitik der Vatikanstadt zuständig, sofern sich der Papst eine Entscheidung nicht selbst oder besonderen Regierungsmitgliedern vorbehalten will. Den Präsidenten der Kommission (z. Zt. **Edmund Casimir Kardinal Szoka**) kann man als eine Art **Regierungschef** ansehen. Der Kommission ist der Generalsekretär mit dem *Governatorato*, zuständig für die zentrale Verwaltung, unterstellt.

Während der **Sedivakanz**, also der Zeitspanne zwischen dem Tod des Papstes und der Wahl seines Nachfolgers, verfügt das Kardinalskollegium über alle Befugnisse des Papstes, wobei natürlich die vordringliche Aufgabe die Ausrichtung der Papstwahl, die im so genannten **Konklave** stattfindet, zu sehen ist. Dieses muss spätestens 20 Tage nach dem Tod des Papstes beginnen. Gesetzliche Bestimmungen, die vom Kardinalskollegium während der **Sedivakanz** erlassen wurden, sind nur in dringlichen Fällen zulässig, in ihrer Wirksamkeit auf die Dauer der **Sedivakanz** begrenzt, es sei denn, dass sie durch den neu gewählten Papst nach den Vorschriften des **kanonischen Rechts** bestätigt werden.

Die Judikative besteht aus einem Gericht erster Instanz, einem Appellations- und einem Kassationshof. Urteile werden im Namen des Papstes gefällt. Dieser hat nach dem Staatsgrundgesetz das Recht in jedweder Straf- oder Zivilsache und in jedweder Phase

allumfassend einzugreifen. Er kann beispielsweise die Entscheidungsbefugnis in einem Prozess einer speziellen Instanz oder auch sich selbst übertragen. Rechtsmittel sind in solchen Fällen nicht mehr zulässig.

Der *Staat der Vatikanstadt* nimmt in der Regel keine diplomatischen Beziehungen zu anderen Staaten auf, sondern überlässt dies dem [Heiligen Stuhl](#). Er ist somit auch kein Mitglied der [Vereinten Nationen](#) (während der Heilige Stuhl permanenten Beobachterstatus genießt).



Blick vom [Petersplatz](#) über die Piazza Retta auf die Fassade des [Petersdoms](#)
[[Bearbeiten](#)]

Wirtschaft

Als souveräner Staat wickelt der Vatikanstaat seine Finanzgeschäfte eigenständig ab.



[Schweizergardisten](#) in ihren traditionellen Uniformen

Anfang der 1990er Jahre haben neben der Offenlegung der Staatsfinanzen auch spürbare Bemühungen eingesetzt, die über zweitausend Jahre gewachsene Organisationsstruktur zu vereinfachen. Die Verwaltung der vatikanischen Vermögenswerte stützt sich nun auf vier Säulen:

- Der Präfektur für wirtschaftliche Angelegenheiten steht der "Finanzminister" der Weltkirche vor (Kardinal [Sergio Sebastiani](#))
- Als Gouverneur des Stadtstaates Vatikan ist [Kardinal Edmund Szoka](#) für Einnahmen und Ausgaben auf dem Territorium zuständig.
- Die Vermögensverwaltung des Heiligen Stuhles (Apsa) leitet [Kardinal Attilio Nicora](#). Über die Apsa werden die Gehälter gezahlt und auch über anfallende Investitionen entschieden.
- Das Institut für Religiöse Werke ([IOR](#)), besser bekannt als Vatikanbank, wurde 1942 von [Papst Pius XII.](#) gegründet. Die Bank wird von einem weltlichen Manager, dem Bankier Angelo Caloia, geführt und von einer Kardinalskommission kontrolliert. Eigentümer dieser Einrichtung ist der Papst, der auch Anspruch auf ihre Gewinne hat.

Zu den Haupteinnahmequellen des Vatikanstaats gehören die Geschäfte innerhalb des Vatikans. Die Umsätze des Supermarktes, ebenso wie die Einnahmen der Vatikantankstelle, der Apotheke und des Bekleidungsgeschäftes fließen in die Staatskasse.

Weitere Haupteinnahmen werden von Souvenirständen und durch freiwillige Spenden erzielt. Jährlich werden im Schnitt etwa 85 Millionen [Euro](#) an den Vatikan gespendet. Andere Einnahmequellen sind der Verkauf von [vatikanischen Euromünzen](#) und Sonderprägungen sowie Briefmarken an Sammler. Die Vermietung von rund 2.400 Häusern außerhalb des Vatikans, garantieren ein regelmäßiges Einkommen.

Zudem besitzt der Vatikan Gold, das er in New York lagert, gut 850 Immobilien im geschätzten Wert von 1,5 Milliarden Euro sowie (unbezahlbare) Kunstschatze, von denen der frühere Papst [Johannes Paul II.](#) sagte: "Sie sind unverkäuflich, sie gehören allen Menschen".

Von der Staatsbilanz des Vatikans sind die Einnahmen aus [Kirchensteuern](#) sowie bestimmte Aufwendungen ausdrücklich ausgeschlossen. Diese fließen direkt den Diözesen und Ordensgemeinschaften in aller Welt zu, die jedoch die Arbeit des Papstes, der vatikanischen Kongregationen, Räte und und Kirchengenichte mit Millionenbeträgen unterstützen. Nach Angaben verschiedener Bistümer in Deutschland verstehe sich die katholische Kirche ausdrücklich als Weltkirche und da der Vatikan wichtige übergeordnete Aufgaben wahrnehme, tragen über den Verband der Diözesen Deutschlands demzufolge alle deutschen Bistümer pro Jahr einen Anteil für die Aufgaben der Weltkirche bei.

Siehe auch: [Finanz- und Vermögensentwicklung der Vatikanstadt](#)

[\[Bearbeiten\]](#)

Besonderheiten

In der Vatikanstadt und den exterritorialen Gebieten gibt es einige Telefonzellen. Es gibt auch vatikanische Telefonkarten, die nur dort, nicht jedoch in italienischen Fernsprechkabikeln funktionieren. Fast alle Käufer der Telefonkarten nutzen sie als Sammelobjekte, denn nur wenige Personen haben Zutritt zu den Orten, an denen die vatikanischen Kartentelefone installiert sind (z. B. [Vatikanische Bibliothek](#)). Somit ist der Verkauf der Telefonkarten zu einer lukrativen Einnahmequelle für den Staatshaushalt geworden.